

19.27

Abgeordneter Mag. Roman Haider (FPÖ): Herr Präsident! Frau Staatssekretär! Herr Bundesminister! Hohes Haus! Gestatten Sie, dass ich zuerst die FPÖ-Bezirksgruppe Mödling recht herzlich bei uns im Hohen Haus begrüße. *(Beifall bei der FPÖ.)*

Der hier jetzt in Verhandlung stehende Gesetzesvorschlag betrifft in Wirklichkeit nur eine Formalie, die sich aus Kompetenzverschiebungen innerhalb der Bundesregierung ergibt. Aber trotzdem finde ich, dass man es nicht so machen sollte, diesen eher kleinen Verhandlungspunkt zu betrachten, ohne auf das größere Ganze, also das Budget, einzugehen.

Während bei kleineren Veränderungen innerhalb der Bundesregierung das Budget ganz sorgfältig umgeschichtet wird, was auch in Ordnung ist, herrscht bei den großen Fragen offensichtlich völlige Planlosigkeit. Da braucht man sich nur den Quartalsbericht anzuschauen: Die Mittelverwendungsüberschreitungen sind die höchsten Überschreitungen und haben den mit 75 Millionen € dotierten Sondertopf für Integration betroffen. Sowohl das Außen- als auch das Sozialministerium haben die ihnen zur Verfügung gestellten Mittel aus diesem Topf schon ausgeschöpft, und das im ersten Quartal. Insgesamt hat diese Bundesregierung 2 Milliarden € zusätzlich für dieses Jahr zur Bewältigung des Migrantenansturms vorgesehen.

Es gibt auch mehrere Studien, eine von der Uni Krems, die einen Mehraufwand für Österreich in der Höhe von 8 Milliarden € bis 2020 aus der Migrationskrise errechnet, und das auch nur unter günstigsten Bedingungen, wenn man es schafft, einen Großteil der Migranten in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Auch das ist schon fast eine utopische Aufgabe.

Die Frage, die sich mir als Budgetsprecher schon aufdrängt, lautet: Hat diese Bundesregierung wirklich jemals die Folgen ihrer Politik kalkuliert, nämlich rechnerisch kalkuliert? – Wir werden jetzt die Verschiebung von 15 Millionen € innerhalb des Budgets abstimmen, während die wahren Probleme, die milliardenschweren Probleme, die uns diese verfehlte Politik eingebrockt hat, weiter verdrängt werden. Da kann man eigentlich nur den Kopf schütteln. *(Beifall bei der FPÖ.)*

19.30

Präsident Ing. Norbert Hofer: Zu Wort gelangt Frau Abgeordnete Tamandl. – Bitte.